

Im Geschwindigkeitsrausch übers Wasser brettern?

... das geht beim *Wasserskiclub Saale e. V.*

■ Kindergartengruppen feiern ihr Zuckertütenfest, Schulklassen kommen zum Wandertag, Touristen suchen die sportliche Herausforderung oder Firmen laden ihre Mitarbeiter zu besonderer Action ein: An den beiden Stegen des WSC Saale in Neidenberga ist eigentlich immer etwas los.

Oft geht es einfach um Spaß und Erfrischung, nicht nur beim Wasserski, sondern auch beim Wakeboard, Reifen oder Banane fahren. Den rund 70 Vereinsmitgliedern ist Wasserski aber nicht nur Hobby, sondern Leidenschaft – und durchaus auch Leistungssport. „Als einer der ältesten Wasserskiclubs Deutschlands mit Gründung 1974 haben wir schon fast alle Titel gehabt“, berichtet Vereinsvorsitzender Michael Patschke. Die jüngsten Erfolge verzeichnete der Verein gerade zur Europameisterschaft in Griechenland. Hier holte der 13-jährige Pepe Leonhardt den 2. Platz im Slalom, den 3. im Sprung und den 6. im Trickski, seine Mannschaft kam auf den 4. Platz. Seine zehnjährige Schwester Maja wurde 12. im Slalom und im Sprung und 15. im Trickski.

Sie und Katrin Reichow wurden in diesem Jahr für besondere sportliche Leistungen sogar von der Stadt Saalfeld ausgezeichnet. Damit die Trainer Savina und Thomas Sennewald sowie Michael und Matthias Patschke die insgesamt sechs Leistungssportler des Vereins optimal fördern können, verfügt der Verein über eine eigene Wettkampfstrecke und eine Sprungschanze. Als Landesleistungszentrum in Thüringen werden hier

auch Wettkämpfe in Größenordnungen ausgetragen, z. B. der bundesweite Mäusecup für die jüngsten Wasserskiläufer oder



internationale Turniere. Herzlich bedanken möchte sich der Verein bei der Stadt Saalfeld und dem Landratsamt Saale-Orla-Kreis, die organisatorisch unterstützen, etwa durch die Regelung, dass zu bestimmten Trainingszeiten der Leistungssportler kein Boot in der Bucht fahren darf. Auch der Wasserpolizei, die diese Regelungen überwachen oder auch Absperrungen vornehmen, gilt sein Dank, genauso wie der Firma Vattenfall. Der Verein will aber nicht elitäre Kaderschmiede sein, sondern lebt sein Motto „Wasserski für jeden“. Wieviel Spaß Wasserski

machen kann, sehen jedes Jahr die Gäste der Fahrgastschiffahrt Hohenwarte zu „Stausee in Flammen“. Dann zeigen Vereinsmitglieder vor den Ausflugsdampfern, was auf den Skiern alles geht und präsentieren sich dabei in fantasievollen Kostümen. Außerdem sind regelmäßig Kinder aus dem Kinderhospiz Tambach-Dietharz oder auch aus umliegenden Kinderheimen zum Ausprobieren eingeladen. Damit beweisen die Vereinsmitglieder, dass sie das Herz am rechten Fleck haben. Genauso wie mit ihrem Engagement für die Ukrainehilfe. Gemeinsam mit der Tischlerei Esefeld und der Tischlerei Rauch organisierten die Mitglieder einen Transport mit Hilfsgütern, welche von zwei Vereinsmitgliedern persönlich begleitet wurden. Auf dem Rückweg halfen diese 19 ukrainischen Kindern und deren Müttern bei der Evakuierung und Flucht aus dem Land.

Zurück am Thüringer Meer ist die Frage, was man zum Wasserskifahren braucht? Ausdauer und Geduld, sind sich die Trainer einig. Sich auf den Skiern zu behaupten hat nichts mit Größe oder Gewicht zu tun und ist in allen Altersklassen möglich. Wer Interesse hat, ob einfach zum Spaß für ein paar Stunden, zum Einsteigen in den Sport oder als Freizeitsportler, ist herzlich willkommen.

Mehr Infos unter www.wsc-saale.de und Tel. 0171 – 5303565.